

SPRENGEL
SCHWAZ



Profis mit Herz

Sprengel Magazin

APRIL 2025

Aktuelles aus dem Sprengel für Schwaz & Gallzein



Ein Teil des Pflegeteams des Sprengel Schwaz.

THEMEN

Ausbildungswege in der Pflege	S.05
Neues aus dem Sprengel	S.08
Pflegekraftwerk39	S.10
Bestattung 2025	S.17



Vorstandsmitglieder, Geschäftsführung und MitarbeiterInnen des Sprengel Schwaz.

Jahreshauptversammlung

Im Juni findet jedes Jahr die Jahreshauptversammlung statt. Der Gesundheits- und Sozialsprengel Schwaz und Umgebung ist als Verein organisiert. Vereinsobfrau Bgm.in Victoria Weber und Bgm. Josef Brunner sorgen für die enge Verbindung zu den Gemeinden, in denen der Sprengel Schwaz seine Dienste anbietet.

Geschäftsführer Lukas Figl und Pflegedienstleitung Daniela Klocker leiten die Geschicke des Sprengels in enger Abstimmung mit dem Vereinsvorstand und Beiräten.

Bei der Jahreshauptversammlung wird Rechenschaft gelegt über das vergangene Vereinsjahr und ein Einblick in die aktuellen Themen gegeben. Das Thema „mobile Pflege“ ist im ganzen Land stark in Bewegung. Sowohl die Ausweitung der Angebote zeitlich als auch inhaltlich aufgrund des steigenden Bedarfs, die Vernetzung mit allen Gesundheitseinrichtungen und Veränderungen der Rahmenbedingungen werden im Sprengel Schwaz genau beobachtet und aufgenommen und immer wieder sogar als Piloteinrichtung getestet.

PFLEGE UND BETREUUNG SCHENKEN

Gutscheine erhalten Sie im Sprengel-Büro, diese können für alle Leistungen des Sprengels verwendet werden.

Gerne beraten Sie die MitarbeiterInnen.



GESUNDHEITS- UND SOZIALSPRENGEL SCHWAZ UND GALLZEIN

Falkensteinstraße 28, 6130 Schwaz, Telefon 05242/21 121

E-Mail: info@sprengel-schwaz.at

Büroöffnungszeiten: Mo–Fr, 8–12 Uhr & nach Terminvereinbarung

Hauskrankenpflege: 05242/21121-204 täglich 8–18 Uhr
www.sprengel-schwaz.at

fortuna.

WERBETECHNIK
auf den Punkt gebracht.

WERBEFLÄCHENGESTALTUNG

www.fortuna-stans.at

Dornau 4 | 6135 Stans | Tel.: 05242 / 62 112

FAHRZEUGFOLIERUNGEN
OBJEKTBESCHRIFTUNGEN
BANNERWERBUNG
TEXTILDRUCK
AUTOSCHEIBEN TOENEN

Vorwort

Berufe mit 1000 Facetten

Diese Ausgabe des jährlichen Magazins des Sprengel Schwaz widmet sich in mehreren Teilen der Frage der Aus- und Weiterbildung und auch der Entwicklung des gesamten Pflegebereiches.

Es gibt wohl kaum ein so vielfältiges Berufsfeld wie Gesundheitsleistungen. Von der Heimhilfe, die in der täglichen Körperpflege ausgebildet ist bis zur diplomierten Fachkraft finden sich im Gesundheits- und Pflegebereich vielfältigste auch aufeinander aufbauende Ausbildungen.

Junge Menschen können ihre erste Berufsausbildung in der Pflege machen. Neu-, Wieder- oder Quereinsteiger können sich neu orientieren, weiterentwickeln, ihre Fachkenntnisse vertiefen oder neue Fachgebiete erkunden – und das ein ganzes (Berufs)Leben lang.

Der Sprengel Schwaz bietet mit professioneller mobiler Pflege, Tagespflege und einer großen Palette von Leistungen zu Hause für die Klienten sehr oft den Einstieg in das Thema Pflege.

Mobile Pflege verlangt viel eigenverantwortliches Handeln und Vorausschau. Die Leistungen werden so individuell als möglich gestaltet, das bedarf laufender Abstimmung im Team sowie Beratung der Klienten und Angehörigen. Jeder Tag ist anders und es wird genau geschaut, wie es den Klienten geht und was sie eventuell noch brauchen könnten.

Alle Pflegeberufe haben dabei eines gemeinsam. Der Mensch steht im Mittelpunkt der Arbeit. Als Bürgermeisterin und Obfrau möchte ich meinen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sprengel aussprechen. Ihnen wünschen wir interessante Einblicke in einen Bereich, den wir mit unseren Fachkräften und Klienten täglich weiterentwickeln.



Lukas Figl, BA
Geschäftsführer Sprengel Schwaz



Bgm.in Victoria Weber, MSc
Obfrau Sprengel Schwaz

Zeit zu Feiern

Im Sprengel Schwaz wird nicht nur viel gearbeitet – es bleibt auch immer wieder Zeit zu feiern und für gesellige Unternehmungen. **GESCHÄFTSFÜHRER LUKAS FIGL:** „Der Zusammenhalt im Team ist uns sehr wichtig und wir pflegen daher die Gemeinschaft der Mitarbeiter auch außerhalb der Arbeit. Bei der Jahreshauptversammlung, der jährlichen Weihnachtsfeier und gemeinsamen Ausflügen genießen wir das gesellige Zusammenkommen. Unser großes Team ist wie eine Familie, die viel Rückhalt gibt und wo man sich Rat, Austausch und Expertise holen kann.“



Bei der Weihnachtsfeier in der Knappenkuchl ging es sehr bunt und lustig zu.



VERABSCHIEDUNG, AUSBILDUNG, RUNDE GEBURTSTAGE

Im Sommer wurden bei einer gemütlichen Feierstunde in Schloss Mitterhart zwei langjährige Mitarbeiterinnen in die Pension verabschiedet.



Haushaltshilfe Karoline Kastner wurde in die Pension verabschiedet



Diplompflegerin Elisabeth Troger wurde in die Pension verabschiedet



Gratulation an Corinna Eberharter und Jasmin Windisch zum runden Geburtstag und Jaqueline Dietmaier zum Abschluss Heimhilfe



V.l. Jaqueline Dietmaier, Sandra Erler, Daniela Klocker - Pflegedienstleitung Sprengel Schwaz, Corinna Eberharter

Karriere in der Pflege

EIN ERFÜLLENDER BERUF MIT VIELEN FACETTEN

Es wird in der Öffentlichkeit derzeit viel über „die Pflege“ gesprochen – von positiven Erwähnungen als zentrale Stütze unserer sozialen Gesellschaft bis hin zu sehr negativen Aspekten wie geschlossenen Stationen in Krankenhäusern oder Altersheimen durch Mangel an „Pflegepersonal“.

Nun gibt es „die Pflege“ als Beruf aber gar nicht - in der Pflege gibt es viele verschiedene Berufe und Ausbildungswege. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen, bietet der Pflegebereich viele erfüllende Perspektiven und Tätigkeiten – von der Heimhilfe bis zur diplomierten Pflegerin.

Auch der Sprengel Schwaz benötigt für die individuelle mobile Pflege zu Hause unterschiedliche Berufsfelder – von der Unterstützung im Haushalt über Körperpflege bis hin zu professioneller medizinischer Pflege. In allen Bereichen sind dabei ausnahmslos ausgebildete Mitarbeiterinnen tätig, die oft mehrere Fachgebiete abdecken.

Bei Daniela Klocker in der Pflegedienstleitung des Sprengels Schwaz laufen alle Fäden zusammen.

DANIELA KLOCKER: „Für den Sprengel ist jede Kombination der Ausbildungen wertvoll. Wenn eine Mitarbeiterin sowohl Hauswirtschaft als auch mit der Heimhilfe-Ausbildung Unterstützung in der täglichen Körperpflege und persönlichen Betreuung machen kann, ist das für alle ein Gewinn: Die Klienten haben eine Betreuerin und aus der Sicht des Sprengels deckt eine Mitarbeiterin verschiedene Betreuungsangebote ab, das

spart Organisationsaufwand und auch Wegzeiten. Unsere Mitarbeiterinnen schätzen die Möglichkeit, sich den Klienten umfassend zu widmen und es bietet Abwechslung. Ohne Ausbildung geht in der Betreuung im Sprengel dabei gar nichts mehr. Alle Mitarbeiterinnen werden laufend mit Weiterbildungen gefördert und die Klienten so in allen Bereichen von professionellen Fachkräften betreut. Das ergibt Sicherheit und Betreuung immer auf dem neuesten Wissensstand für alle.“

Ständige Weiterentwicklung und flexible Anpassung

DANIELA KLOCKER: „Wir schauen dabei genau, wohin unsere Mitarbeiterinnen tendieren, was ihre Vorlieben und Stärken sind. Wir müssen dazu auch im Team zusammenpassen und die Mitarbeiterinnen mit den Klienten. Wir arbeiten mit und an Menschen, und da menscht es einfach. Es braucht gegenseitiges Vertrauen und auch Vertrauen in die eigenen Stärken und Fähigkeiten. Unsere Mitarbeiterinnen wissen bei keinem Besuch, was sie heute erwartet. Läuft alles gut? Geht es den Klienten gut? Hat sich etwas verändert? Jeder Tag ist anders und die Mitarbeiterinnen sind jeden Tag aufs Neue gefordert, ihr Fachwissen, aber auch ihre Persönlichkeit und Erfahrungen einzubringen und mit den Klienten gemeinsam ihren Weg zu gehen. Wichtig ist mir, dass alle Partner wissen und auch respektieren, dass alle unsere Mitarbeiterinnen ausgebildete Fachkräfte sind - von der Haushaltshilfe bis zur diplomierten Pflegekraft.“

Karriere in der Pflege

QUEREINSTIEG MIT VIELEN PERSPEKTIVEN

Für diese Ausgabe durften wir drei Mitarbeiterinnen zu ihrem Weg in die Pflege und ihren weiteren Plänen und Perspektiven befragen. Der Pflegebereich bietet sehr viele Möglichkeiten, die eigenen Interessen und Stärken einzubringen. Wenn diese gezielt gestärkt werden – wie es im Sprengel Schwaz der Fall ist – ergibt das ein erfülltes Berufsleben mit sinnvollen Tätigkeiten und viele Perspektiven auch der persönlichen Karriere und ständigen Weiterentwicklung.

Jaqueline Dietmaier, Sandra Erler und Corinna Eberharter sind drei Mitarbeiterinnen des Sprengels Schwaz, die gerade weitere Ausbildungen in Angriff nehmen oder bereits gestartet haben. Alle drei haben vorher schon andere Berufe erlernt und ausgeübt.

WEGE IN DIE PFLEGE



Jaqueline Dietmaier ist in den Hauswirtschaftsdienst eingestiegen und absolvierte von Oktober 2023 bis Juni 2024 eine Ausbildung zur Heimhilfe in Niederndorf.

Jaqueline hat über eine Bekannte – eine Sprengel-Mitarbeiterin – am Fußballplatz von der Stelle erfahren und konnte im Hauswirtschaftsdienst anfangen. Jaqueline hat mit 16 die Sozialfachschiule absolviert und war viele Jahre im Büro (der Kirchenbeitragsstelle) tätig. Für die Ausbildung zur Heimhilfe ging es einmal pro Woche nach Niederndorf „Weil dort der nächste Ausbildungsgang stattgefunden hat.“ Anschließend macht Jaqueline dann gleich eine Pflegeassistenten-Ausbildung. Hier nützt sie ein Angebot speziell für Mütter - Schule findet täglich von 8-12 Uhr über drei Monaten statt und dann folgt ein Monat Praktikum. Dieses Modell der Ausbildung dauert insgesamt 17 Monate.

JAQUELINE: „Am Anfang war das Lernen nicht so einfach, aber wenn es einen interessiert, ist alles möglich. Ich habe bisher alle Fächer mit Einsern abgeschlossen, das habe ich vorher noch nie geschafft. Mir gefällt im Pflegebereich, dass die Ausbildungsangebote so vielfältig sind. Ich habe beruflich dabei ein konkretes Ziel vor Augen: Ich sehe in der Tagespflege mein Wunsch-Aufgabengebiet und werde daher auch gleich noch die Ausbildung zur Pflegeassistentin machen. Auch alles rund um das Thema Demenz interessiert mich sehr.“

Ich gehe jeden Tag sehr gerne arbeiten und kann sowohl die Aus- und Weiterbildung als auch den Berufsalltag gut mit meinen drei Kindern vereinbaren. Meine Familie versteht, dass ich das gerne mache und meine 10-jährigen Zwillinge sagen ‚Mama geht auch in die Schule‘. Die Ausbildung und die Tätigkeit haben mich selbstbewusster gemacht – man kann alles schaffen, wenn man es nur will.“



MAG. ERNST MOSER
ÖFFENTLICHER NOTAR

Ludwig-Penz-Str. 11, Schwaz,
Tel. 05242/71600, Fax: 71600-60

moser@notar-schwaz.at
www.notar-schwaz.at



Burggasse 7, 6130 Schwaz
Tel. 05242/62280

Mo-Fr, 8-18.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa, 8-12 Uhr

www.marienapo.net



ALLES IST MÖGLICH – DAS SELBSTVERTRAUEN WÄCHST MIT DEM TUN

Corinna und Sandra sind sich einig, dass sie im Sprengel jeweils eine Wunschstelle gefunden haben. Beide sind im Sprengel in der Hauswirtschaft tätig und gemeinsam starten sie ab April 2025 die Ausbildung als Heimhilfe – damit können beide dann auch mehr Aufgaben in der Basisversorgung und persönlichen Betreuung der Klienten übernehmen. Die Ausbildung findet am Pflegecampus in Schwaz statt, dauert sechs Monate – berufsbegleitend am Abend. Das geht, wenn die Familien dahinterstehen – denn auch Sandra und Corinna haben schulpflichtige Kinder. Sandra ist gelernte Köchin, war bis Corona in ihrem Beruf tätig und hat drei Kinder – 16, 12 und 10 Jahre.

SANDRA: „Bei mir stehen alle dahinter, meine Schwiegereltern und mein Mann übernehmen mehr Aufgaben und unterstützen mich. Es ist mir wichtig, den eigenen Horizont zu erweitern. Durch die Ausbildung kann ich meine beruflichen Fähigkeiten und mein Aufgabengebiet erweitern. Ich freue mich schon darauf, wenn ich dann durch die Heimhilfe-Ausbildung die Klienten auch mit weiterer Betreuung unterstützen kann. Als Haushaltshilfe darf ich das nicht und die Klienten verstehen das oft nicht, warum ich ihnen nicht den Rücken eincremen oder mit ihnen spazieren gehen oder einkaufen gehen darf.“



Sandra Erler – in der Hauswirtschaft tätig, beginnt im April 2025 mit der Heimhilfe-Ausbildung in Schwaz.



Corinna Eberharter - in der Hauswirtschaft tätig, beginnt gemeinsam mit Sandra Erler ebenfalls im April 2025 eine Heimhilfe-Ausbildung in Schwaz.

VEREINBARKEIT MIT FAMILIE UND EIN ERFÜLLTER BERUFSALLTAG

Corinna ist gelernte Gärtnerin und war lange im Handel tätig. Auf die Stelle als Haushaltshilfe ist sie durch einen Arbeitskollegen aufmerksam geworden - Sandras Mann.

CORINNA: „Bei mir war die Vereinbarkeit – ich habe ein Kind mit 10 Jahren – ein Thema. Aber meine ganze Familie steht hinter mir und sie haben gesagt ‚Mach die Ausbildung‘. Ich arbeite jetzt 20 Stunden, die Organisation der Kinderbetreuung war anfangs schwierig – jetzt geht mein Sohn aber schon in die Mittelschule und wir schaffen das sehr gut.“

Im Sprengel Schwaz wird auch am Wochenende und an Feiertagen gearbeitet. Das schreckt Corinna nicht: „Die Arbeitsbedingungen im Sprengel sind zum Handel kein Vergleich. Ich hatte noch nie ein so feines Weihnachten. Aber natürlich gibt es wie überall auch Herausforderungen, die werden gemeinsam im Team gemeistert, das ist toll.“

hannes streiter
wasser - gas - heizung

www.hannes-streiter.at

0650 / 30 67 140

Das bietet der Sprengel Schwaz

ALLE MITARBEITERINNEN IN DER BETREUUNG UND PFLEGE SIND AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.

Heimhilfe

Bietet Aktivierung und Hilfestellung im Alltag sowie die Unterstützung und Ausführung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie Reinigungsarbeiten, waschen, bügeln, Erledigungen und Einkäufe, Unterstützung und Entlastung der Angehörigen Besuchs- und Begleitdienst: Aktivierung und Hilfestellung im Alltag, Begleitung und Förderung sozialer Kontakte, Training, Förderung und Unterstützung von Alltagsfertigkeiten, Erhaltung des eigenen Lebensumfeldes und Erhaltung des eigenen Wohnraumes

Pflege

Hilfestellung bei sämtlichen pflegerischen Tätigkeiten im häuslichen Bereich.

Mehrere Besuche pro Tag zwischen 7 und 22 Uhr sind möglich. Im Pflegebereich sind Pflegeassistentinnen, PflegefachassistentInnen und diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen tätig. Lehrlinge können im mobilen Pflegebereich derzeit nicht ausgebildet werden, da sie nur bestimmte unterstützende Tätigkeiten ausführen dürfen.

Pflege umfasst

- Hilfe und Übernahme der Körperpflege
- Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle
- Beratung in Zusammenhang mit Betreuung und Pflege
- Verbandswechsel aller Art
- Medikamentenverabreichung
- Wohlfühlbad im Haus der Generationen
- Ausgebildete Wundmanager versorgen chronische und akute Wunden
- Professionelle Schmerztherapie und Sterbebegleitung durch ausgebildetes Palliativ- und Hospizpersonal
- Pflegeplanung und Angehörigengespräche.

Betreutes Wohnen

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Schwaz und Umgebung betreibt das Angebot im Haus der Generationen. MitarbeiterInnen des Sprengel Schwaz besuchen wöchentlich die BewohnerInnen im Haus der Generationen. Bei Bedarf können zusätzliche Leistungen des Sprengels wie Haushaltshilfe, Pflegeleistungen oder Mittagstisch kostenpflichtig in Anspruch genommen werden.

Essen auf Rädern

Essen auf Rädern wird von Montag bis Samstag (ausgenommen Feiertage) zur Mittagszeit geliefert.

Die Zusteltage sind flexibel. Am selben Werktag können Änderungen bis 9 Uhr über das Sprengel-Büro bekanntgegeben werden.

Die Mahlzeiten werden in der Silberhoamat zubereitet, auch spezielle Diäten oder Schonkost. Der Preis pro Menü beträgt 9,50 Euro.

Tagespflege halb- oder ganztags

In der „Wohnstube“ im Haus der Generationen.

Mobilisation und Förderung der vorhandenen Fähigkeiten stehen neben der Knüpfung von sozialen Kontakten im Vordergrund. Mittagessen und Jause sind bei beiden Varianten inkludiert.

Angebote, die im Rahmen der Tagespflege vermittelt werden können sind Fußpflege, Frisör, Wohlfühlbad sowie Transport von und zur „Wohnstube“.

Kosten

Der Selbstbehalt pro Stunde für alle Sprengelleistungen und für Tagespflege ist vom Einkommen abhängig. Information dazu ist im Sprengel-Büro (Mo-Fr 8-12 Uhr) erhältlich oder im Zuge eines Beratungsgespräches auf Terminvereinbarung.

Sonstige Leistungen

WOHLFÜHLBAD IM HAUS DER GENERATIONEN

Durch die Unterstützung der Sparkasse Schwaz AG wurde im Haus der Generationen das Projekt „Wohlfühlbad“ möglich gemacht. In gemütlicher Atmosphäre können Klienten ein entspannendes Bad unter professioneller Aufsicht nehmen. Info und Anmeldung im Sprengelbüro.



Das Team der Tagespflege gestaltet mit den Besuchern abwechslungsreiche Tage

Tagespflege neu auch am Samstag

Im Haus der Generationen bietet der Sprengel Schwaz schon seit vielen Jahren Tagespflege an. Seit 5. April ist die „Wohnstube“ zusätzlich jeden 2. Samstag im Monat von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Auch Transport ist möglich.

Abwechslungsreich und gemütlich geht es dabei in der „Wohnstube“ zu. Ein wichtiger Bestandteil sind gemeinsame Mahlzeiten - Jause und Mittagessen. Spiele, Lesen, im Sommer ein Ausflug in den Garten und verschiedene Aktivitäten lassen die Zeit wie im Flug vergehen. Gemütliche Mittagsruhe, ein wenig Lesen oder einfach da sein – in der Tagespflege wird dabei auf die jeweiligen Bedürfnisse der bis zu 12 Besucherinnen und Besucher ganz individuell eingegangen.

In erster Linie geht es bei der Tagespflege darum, in Gemeinschaft nette Stunden zu verbringen, professionell betreut von MitarbeiterInnen des Sprengel Schwaz.

Der Besuch ist halbtags oder ganztags möglich, Mo-Fr von 8-16 Uhr, und neu jeden 2. Samstag im Monat von 9-16 Uhr. Das gemeinsame Mittagessen und eine Jause sind jeweils inklusive. Besuchszeiten können individuell vereinbart werden – einen oder mehrere fixe Tage pro Woche, oder nach Bedarf, z.B. bei Urlaub von pflegenden Angehörigen etc.

Information zu Kosten, Schnuppern und allen weiteren Fragen erhalten alle Interessierten im Sprengel-Büro, Mo–Fr 8–12 Uhr, Tel. 05242/21121.



STADT- APOTHEKE



In den Stadtgalerien Schwaz
Tel. 05242/63218 Fax 72180
e-mail: apotheke.einhorn@tirol.com

BARBARA POTHEKE



Mag. Knapp KG, im Interspar Schwaz
Hermine-Berghofer-Str. 12, 6130 Schwaz
Telefon 05242/72 452 Fax DW 44



Am 26. November 2024 präsentierten die Gründungsmitglieder ihre Initiative. Im Bild Andreas Mair, Silberhoamat Schwaz, Andreas Hoppichler, Geschäftsführer BKH Schwaz, Franz Gruber, Pflegedirektor BKH Schwaz, Gertrud Vogler-Harb, Bildungszentrum für Pflegeberufe Campus Schwaz

PflegeKraftWerk39

DIE ZUKUNFT DER PFLEGE HAT IM BEZIRK SCHWAZ BEREITS BEGONNEN.

„Die Pflege“ hat in den letzten Jahren ein wahres Wechselbad durchgemacht. Von Helden in der Anfangszeit zu Corona bis zur schwer belasteten Berufsgruppe durch Personalknappheit, Überstunden und belastende Dienste reicht der Bogen. Dabei gibt es „die Pflege“ gar nicht – wir sprechen hier von vielen verschiedenen Berufen und Bereichen in der Betreuung und im Gesundheitsbereich.

Im Bezirk Schwaz hat sich Ende letzten Jahres eine neue Interessensgemeinschaft zu dem Thema gebildet – das PflegeKraftWerk39 ist ein Netzwerk, das sich für und mit allen Pflegeeinrichtungen in den 39 Gemeinden des Bezirkes Schwaz – stationäre und mobile – dem Thema Arbeiten in der Pflege widmet.

Der neue Ansatz dabei ist, dass nicht ÜBER die Pflege gesprochen wird, sondern Pflegekräfte selbst und die Einrichtungen ihre Bedürfnisse genau analysieren und Maßnahmen zur

Verbesserung in den jeweiligen Einrichtungen gemeinsam entwickeln.

Maud Sayn-Wittgenstein ist Projektleiterin des PflegeKraftWerk39: „Wir wollen im Bezirk Schwaz an jedem Ort zu jeder Zeit genug Mitarbeiter in der Pflege zur Verfügung haben. Dazu braucht es viele verschiedene Maßnahmen sowie Überzeugungsarbeit und genau daran arbeiten wir mit dem PflegeKraftWerk39.“

**Soforthilfe auf Knopfdruck
Jederzeit. Überall.**

**RUFHILFE
TIROL**

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ



www.rufhilfe.tirol



0800 808 144

- ✓ Direktverbindung mit Leitstelle
- ✓ Verständigung Kontaktperson
- ✓ Service durch lokales Rotes Kreuz
- ✓ GPS-Ortung

Zentrale Frage dabei ist, was brauchen Mitarbeitende, um sich dauerhaft in der Pflege auch wohlfühlen und weiterentwickeln zu können und was brauchen und bieten Einrichtungen dazu. Darüber wird quer durch alle Pflegebereiche und für alle Einrichtungen nachgedacht und Lösungen entwickelt.

Das Bildungszentrum für Pflegeberufe, das Bezirkskrankenhaus Schwaz und der Altersheimverband »Silberhoamat« Schwaz sind Gründungsmitglieder. Mit Februar 2025 wurde dieser „Lenkungskreis“ erweitert, in dem weiters der Sprengel Schwaz als mobile Einrichtung, die Heimleitung und Pflegedienstleitung von Pflegeheimen im Zillertal und Achenal sowie die Regionalleitung der Lebenshilfe vertreten sind.

PFLEGEKRAFTWERK39 – DIE ZIELE

- Genügend qualifiziertes Personal, um den Pflegebedarf im Bezirk Schwaz zu decken
- Verbesserung Image Pflegeberuf im Bezirk
- Volle Klassen im Bildungszentrum für Pflegeberufe

Als Interessensvertretung bietet das PflegeKraftWerk39 eine zentrale Servicestelle zur

- Individuellen Beratung von Interessierten am Pflegeberuf
- Individuelle (Qualifizierungs)beratung von PflegeMitarbeitenden im Bezirk
- Jobvermittlung
- Servicierung und Vernetzung der Mitgliedsbetriebe
- Imagebildende Marketingaktivitäten, die auf verschiedenen Ebenen Aufmerksamkeit erzielen (Kampagnen, Teilnahme an Bildungs- und Berufsmessen etc.)
- Initiierung, Unterstützung und Begleitung von Programmen und Projekten, die dem Zweck der Interessensgemeinschaft dienlich sind
- Organisation von Seminaren, Schulungen, Workshops und Webinare
- Organisation und Koordination bezirkswweiter, einheitlicher Dienstleistungen.
- Individualisiertes Informations- und Werbematerial in allen Formaten

Ansprechpartnerin: Elisabeth Höpperger
Bürozeiten: Mi 10 – 12 Uhr, Do. 14 – 16 Uhr
Tel. Beratung: Di. – Fr., Tel. 05242/600-56193
E-Mail: info@pflegekraftwerk39.at

Dieser Lenkungskreis legt gemeinsam die verschiedenen Maßnahmen fest. Die Projektleitung sorgt für die konkrete Umsetzung der erarbeiteten Lösungen.

Im Rahmen der ersten gemeinsamen Sitzung in der Silberhoamat wurden im Februar 2025 weitere Mitglieder des Lenkungskreises des PflegeKraftWerk39 aufgenommen.



vo.li.na.re der Lenkungskreis: Franz Gruber, Lukas Figl, Waltraud Haberl, Alex Kreidl, Andreas Mair, Gertrud Vogler-Harb, Diana Pukkinen



Andreas Mair und Gertrud Vogler-Harb im Gespräch mit Pflegekräften

SPARKASSE 
Schwaz

Unser Land
braucht
Menschen,
die an sich
glauben.

3x in der
Silberstadt!

Und eine Bank,
die an sie
glaubt.

sparkasse-schwaz.at

#glaubandich

Drehscheibe für alle Fragen der Aus- und Weiterbildung

Elisabeth Höpperger ist erfahrene und langjährige DGKP im Krankenhaus Schwaz und seit Dezember 2024 erste Ansprechpartnerin des PflegeKraftWerk39. Ihre Aufgabe ist es, als Drehscheibe und Anlaufstelle die Bedürfnisse der Mitarbeitenden mit den Bedürfnissen der Einrichtungen bestmöglich zu vernetzen.

WAS BIETET DAS NETZWERK?

Elisabeth Höpperger: „Das PflegeKraftWerk39 ist zentrale Anlaufstelle und Informations-Drehscheibe für alle, die sich für den Pflegeberuf interessieren, die konkret eine Ausbildung machen oder sich in ihrem Beruf weiterentwickeln möchten. Wir richten uns dabei genauso an Personen, die in den Beruf einsteigen bzw. wieder einsteigen wollen, sich verändern oder in ihren Fachgebieten ihre Potenziale weiter ausschöpfen möchten. Das geht natürlich nur in Zusammenarbeit mit allen Gesundheitseinrichtungen – dem Bezirkskrankenhaus Schwaz, allen Pflege- und Wohnheimen und den mobilen Diensten im Bezirk.“

WARUM BRAUCHT ES EINE SOLCHE ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSTELLE?

Arbeitsmodelle und von MitarbeiterInnen geforderte Arbeitsbedingungen – bis hin zu sehr flexibler Teilzeitarbeit – haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Wenn die Einrichtungen als Arbeitgeber nicht entsprechende Arbeitsmodelle anbieten können, bedeutet das dann meistens schnell Personalmangel.

Das Angebot an unterschiedlichen Berufen und Ausbildungsmodellen eröffnet viele Möglichkeiten für Neu-, Quer- und WiedereinsteigerInnen. Aus den vielen Möglichkeiten die individuell beste Variante zu finden benötigt mitunter erfahrene Beratung aus der Praxis. Diese kann Elisabeth Höpperger ganz individuell anbieten.

Viele Fachkräfte sind in den letzten Jahren auch in andere Berufsbereiche abgewandert – so viele als möglich sollen motiviert werden, wieder zurückzukehren. Elisabeth Höpperger: „Das kann gelingen, wenn sie entsprechende Rahmenbedingungen vorfinden. Als Grundlage der Erarbeitung von wirksamen Maßnahmen wurde Anfang 2025 dazu quer



Elisabeth Höpperger

durch alle Bereiche eine Befragung von MitarbeiterInnen in der Pflege durchgeführt – aus den Ergebnissen werden nun konkrete Maßnahmen abgeleitet. Alle aktuellen Informationen und auch Maßnahmen sind auf der Homepage unter www.pflegekraftwerk39.at zu finden.“

WAS SPRICHT FÜR EINEN PFLEGEBERUF?

Zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen direkt vor Ort

Der Campus Gesundheit in Schwaz bietet ein breites Ausbildungsangebot – mit dem Bezirkskrankenhaus und den verschiedenen stationären und mobilen Pflegeeinrichtungen im Bezirk Schwaz stehen auch ganz unterschiedliche Praktikumsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die Ausbildung als Pflegeassistentin dauert in Vollzeit inkl. Praktikum ein Jahr. Es gibt sowohl für Schüler als auch WiedereinsteigerInnen attraktive Förderungen.

Sichere Arbeitsmöglichkeiten mit sehr unterschiedlicher Ausprägung

Der gesamte Pflegebereich bietet sichere und attraktiv entlohnte Arbeitsstellen mit sinnstiftender Arbeit, zahlreichen Fachgebieten und Spezialisierungsmöglichkeiten – von der Betreuung im mobilen oder stationären Bereich bis hin zu medizinisch technischen Ausbildungen.

Arbeiten mit und für Menschen

Pflege und Betreuung ist Beziehungsarbeit und Arbeit mit und am Menschen – mit erfüllenden und sinnstiftenden Tätigkeiten.

www.pflegekraftwerk39.at



Dominic Hartl serviert auch Ihnen gerne einen Verlängerten oder ein Frühstück im Café

Dorfladen und Dorfcafé

Der Dorfladen und das Dorfcafé der Lebenshilfe Tirol im Haus der Generationen versteht sich als Ort des gelebten Miteinanders. So nimmt das Team im Dorfladen die Rolle als Nahversorger sehr ernst und trägt wesentlich dazu bei, dass Menschen auch in weniger frequentierten Lagen mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu günstigen Preisen versorgt werden. Dabei sorgt der Dorfladen nicht nur für kurze Wege und ein regionales Warenangebot, sondern auch für ein gutes, inklusives soziales Klima.

Im Dorfcafé, das an den Dorfladen angeschlossen ist, finden die Gäste das typische Angebot eines Cafés. Von Kaffee, Getränken, Kuchen und Frühstück bis hin zu Snacks gibt es alles, was das Herz begehrt. Hier kann man sich stärken, miteinander plaudern und gleichzeitig einkaufen. Eine kleine schattige Terrasse sorgt an heißen Sommertagen für Abkühlung.

Insgesamt arbeiten sechs Menschen mit Behinderung im Dorfladen & Dorfcafé und bereiten sich auf den Arbeitsmarkt vor. Begleitet werden sie von einer Assistentin und einem Zivildienstler.

Aber kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Dorfladen & Dorfcafé sind Montag bis Freitag von 7.45 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Das bieten Dorfladen und Dorfcafé:

- Nahversorgung mit Artikeln des täglichen Lebens – so günstig wie in anderen Lebensmittelgeschäften
- Geschenkkörbe auf Vorbestellung
- Geschenkartikel aus Standorten der Lebenshilfe
- Zustellung von Lebensmitteln
- Im Dorfcafé: Kaffee, Getränke, Kuchen, Frühstück

**dorfladen
cafe** 

🏠 Falkensteinstraße 28,
6130 Schwaz

☎ +43 050-434-19220

🕒 Mo–Fr 07:45–12:00
und 13:30–16:30



**FRÜHSTÜCK
SNACKS &
GERÄNKE
KAFFEE & KUCHEN**



**BROT MILCH
HAUSHALT
TÄGLICHER
BEDARF**



**GENAUSO GÜNSTIG
WIE ANDERE
LEBENSMITTEL-
GESCHÄFTE**

Das Museum der Völker

Eine Reise zu anderen Kulturen und sich selbst – anhand von spannenden Fragen und ohne Schwaz zu verlassen.

1995 gründete Prof. Gert Chesi das „Haus der Völker“, 2016 schenkte Gert Chesi einen großen Teil seiner Sammlungen der Stadt Schwaz. Das „Museum der Völker“ wurde in den letzten Jahren unter der Leitung von Mag. Lisa Noggl-Gürtler zu einem modernen Museumsbetrieb umgestaltet, der weit über Schwaz hinaus wirkt. Die Sammlungen der Stadt bilden weiterhin eine wichtige Basis der Arbeit sowie der Dauer- und Sonderausstellungen im Museum.

LISA NOGGLER-GÜRTLER: „Ein Museum kann ein Ort zum Verweilen sein, zum Staunen, zum Nachdenken und zum Gedanken austauschen. Ein Platz, um eigene Standpunkte zu überdenken, herausgefordert zu werden, neue Perspektiven einzunehmen und Verbindungen zu schaffen. Ein Museum ist ein Ort, an dem Geschichte(n) erzählt werden.“



Das Café kann zu den Öffnungszeiten des Museums von allen genützt werden.

Ab 3. Mai 2025 ist eine neue Sonderausstellung zu entdecken. Familientage, unterhaltsame Führungen für die ganze Familie mit „Carla Collecta“, Lesungen des Literaturforums und Veranstaltungen über das ganze Jahr laden zum Besuch herzlich ein. Im Sommer 2024 wurden Foyer, Café und Büro neu gestaltet und auch die Dauerausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ überarbeitet.

ÖFFNUNGSZEITEN MUSEUM DER VÖLKER, DO-SO, 10-17 UHR

Informationen zum Museum, den Ausstellungen oder Anmeldung zum Newsletter mit allen aktuellen Infos unter www.museumdervoelker.com



Euregio — Museumsjahr
Anno dei musei — Ann di
museums — 2025 
weiter
sehen  guardare
oltre



(K)ein freier Tag

AUSSTELLUNG ZUM THEMA ARBEIT
AB 3. MAI IM

mdv museum
der
völker

St. Martin 16 | A-6130 Schwaz/Tirol | T +43 (0) 5242 66090
info@museumdervoelker.com | www.museumdervoelker.com
Öffnungszeiten: Do – So, 10 – 17 Uhr



Florian Knapp und sein Team sorgen dafür, dass kulinarisch kein Wunsch offen bleibt

Das Leben genießen

Essen gehen, liebe Bekannte in einer netten Runde treffen, Familien- oder Firmenfeiern – das alles lässt sich in einem Gasthaus oder Lokal unkompliziert genießen.

Ein besonders ehrwürdiges und historisches Haus ist der Traditionsgasthof Einhorn-Schaller in Schwaz am Margreiter-Platzl. In den historischen Gasträumen sorgt Florian Knapp seit 15 Jahren für das Wohl seiner Gäste. In den holzgetäfelten Stuben lässt es sich bestens genießen, entspannen und feiern. 13 Gästezimmer ergänzen das Angebot.

Von Schwaz aus gut zu Fuß erreichbar lädt der Gasthof Schaller auch am Wochenende zum kulinarischen Genuss. Hinter dem Haus stehen aber auch ein paar Parkplätze zur Verfügung.

Dienstag und Mittwoch ist Ruhetag.



Familienfeiern bis zu 30 Personen finden im Gasthof Einhorn-Schaller einen schönen Rahmen



Öffnungszeiten:
Do-Mo 11-14.30, 17.30-22 Uhr
Di und Mi Ruhetag

Traditionsgasthof Einhorn
Schaller, Innsbrucker-Str. 31,
Schwaz, Tel. 05242/74047
info@gasthof-schaller.at
www.gasthof-schaller.at

Traditionelle Tiroler Küche mit regionalen Zutaten, holzgetäfelte, handbemalte jahrhundertealte Gaststube, komfortable, schöne Zimmer

TRADITION MIT GESCHMACK ...




Die Lichtsäule im Stadtpark

Seit 1518 steht die Lichtsäule an diesem Platz. Zur Zeit der Erbauung stand die Säule wahrscheinlich mitten am Markplatz und war einfach eine Straßenlaterne. Später wurde sie am Friedhof als Totengedenken eingesetzt.

Jeden Freitag zwischen 10 und 11 Uhr beginnt bei der Lichtsäule im Park bei der Stadtpfarrkirche das gleiche Treiben. Mitglieder des Freundeskreises der Lichtsäule treffen sich gegen 10 Uhr. Um 10.30 Uhr wird das schmiedeeiserne Türchen unten an der Lichtsäule geöffnet, das ausgebrannte Licht mit einem mechanischen Aufzug von der Laterne heruntergeseilt, ein neues Licht angezündet und mit einem Aufzug bis nach oben in die Laterne gezogen – wo es sieben Tage für die Verstorbenen brennt. Meistens wird dann in einer Gedenkminute aktuell Verstorbener gedacht.

Seit November 2006 trifft sich der Freundeskreis der Lichtsäule“, um das Licht anzuzünden. Am Beginn waren es fünf Freunde rund um Gottfried Heiss, Michael Fischer und Josef Öfner. Heute sind es ca. 20 Mitglieder, die sich für die Erhaltung der Lichtsäule engagieren und dafür sorgen, dass das Licht brennt.

2018 wurde die Lichtsäule anlässlich ihres 500. Geburtstages renoviert. 2020 wurde das Schloss von Lehrlingen der Innio-



Die Lichtsäule im Stadtpark Schwaz

Lehrwerkstätte mit Hilfe von Lehrlingsausbilder Andreas Kirchmair renoviert und auch die Laterne erneuert. Im Mai 2022 fiel sie dann bei Pflegearbeiten im Stadtpark einem Malheur zum Opfer, wurde aber originalgetreu wieder aufgebaut.

ICH BIN ZUKUNFT

LERNE BEI DEN STADTWERKEN SCHWAZ:

- ➔ **ELEKTROTECHNIK**
 Modulberuf Elektrotechnik/
 Gebäudetechnik/Smart Home
- ➔ **ELEKTROTECHNIK eLevel 2.0**
 Modulberuf Elektrotechnik/Gebäudetechnik/Smart Home
 mit verkürzter Lehrzeit
 für Interessierte mit Matura/Fachschulabschluss/Lehrabschluss
- ➔ **ELEKTROTECHNIK im Bereich Strom Betrieb**
 mit den Hauptmodulen Energietechnik / Prozessleit- und
 Automatisierungstechnik; Mindestalter 17 Jahre
- ➔ **VERMESSUNGSTECHNIK**
 ein spannender Beruf, kombiniert Arbeiten im Büro und in der Natur



➔
 Hol dir weitere Infos
 und bewirb dich jetzt:





Wir sind „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“

stadtwerkeschwaz.at/jobs
bewerbungen@stadtwerkeschwaz.at



Johannes Schrottenbaum.

Verabschiedung wird individueller

Auch die Formen der Bestattung und Verabschiedung von lieben Menschen ist Veränderungen unterworfen. Wünsche, Möglichkeiten und gesetzliche Neuerungen sorgen für zunehmend individuellere Ruhestätten und Verabschiedungsformen.

„Der Bestatter“ Johannes Schrottenbaum vermerkt große Nachfrage nach Bestattungen in Waldfriedhöfen. **JOHANNES SCHROTTENBAUM:** „In Tirol haben wir bisher nur einen Waldfriedhof. Die Urne wird dabei im Wurzelbereich eines mit einer Nummer gekennzeichneten Baumes anonym bestattet. Friedhöfe sind kommunale Einrichtungen und ob in unserer Region weitere Waldfriedhöfe entstehen und angeboten werden, liegt in den Händen der Gemeinden. Stark verändert hat sich auch die Nachfrage nach Erdbestattungen – sie ist heute fast schon eine Ausnahme zugunsten von Feuerbestattungen.“

Eine Neuerung gibt es auch für Urnenverwahrungen. Eine Urne kann nun auch zu Hause verbleiben. **JOHANNES SCHROTTENBAUM:** „Es braucht dazu einen Genehmigungsbescheid durch die zuständige Bezirkshauptmannschaft. Wir händigen Urnen nur dann aus, wenn dieser Bescheid vorliegt und sehen die Möglichkeit eher kritisch. Die Familie sollte sich auf jeden Fall Gedanken machen, was mit der Urne passieren soll, wenn sie einmal nicht mehr in der Wohnung verbleiben soll oder kann.“

Gibt es Nachfrage nach anderen individuellen Bestattungsformen?

JOHANNES SCHROTTENBAUM: „Das Ausstreuen von Asche wird immer wieder gewünscht, ist in Tirol jedoch streng verboten und wird mit hohen Geldstrafen geahndet. Ganz selten wird nachgefragt, ob eine Bestattung im Achensee möglich wäre. Es gibt Seebestattung auch in Österreich, allerdings nur in der Donau – dort wird dann eine besondere Urne versenkt.“

Wer kümmert sich um die Bestattung?

JOHANNES SCHROTTENBAUM: „Der Bestatter ist Ansprechpartner in allen Fragen und wir werden von den Angehörigen kontaktiert. Es gibt aber zunehmend auch den Wunsch, dass die gesamte Bestattung inkl. Verabschiedung bereits zu Lebzeiten vorbereitet wird – manchmal bis ins kleinste Detail inkl. persönlich gestalteter Parte. Wir stellen auch fest, dass die Verabschiedungen im kleinen Kreis bei uns in der Verabschiedungshalle zunehmen. Die Verabschiedung kann damit ganz frei und persönlich gestaltet werden.“



**DEINE
DRUCKEREI
IN SCHWAZ**

www.konzeptdruck.at



konzept
DRUCKEREI SEIT 1908.

 **Ausgezeichneter
Traditionsbetrieb**



Der letzte Weg ...

ERDBESTATTUNGEN
FEUERBESTATTUNGEN
TRAUERDRUCKSORTEN

 **DER
BESTATTER
JOHANNES SCHROTTENBAUM**

St. Martin 32 - 6130 Schwaz
Tel.: 05242 - 22 275
Fax: 05242 - 22 275-12
Mobil: 0676 - 77 388 62
Mail: office@derbestatter.at

Tag und Nacht für Sie erreichbar,
365 Tage im Jahr!

WWW.DERBESTATTER.AT

Die bestmögliche Verabschiedung aus dem Leben

Manuel Ram hat 2021 die Bestattung Lechner als Unternehmer übernommen. Nach einer Lehre im Baubereich – im Steinmetzmeisterbetrieb Franz Holzer in Schwaz - hat er sich schon in sehr jungen Jahren für den Beruf Bestatter entschieden. Manuel Ram: „Bestatter muss man aus Überzeugung sein – es ist kein alltäglicher Beruf, aber ein sehr schöner und wertvoller. Schon im ersten halben Jahr nach meinem Einstieg im Jahr 2006 begleitete ich einige sehr tragische Todesfälle. Das gab mir die Sicherheit, dass ich die Aufgaben als Bestatter erfüllen kann und hat mich dann sogar bis zur Selbstständigkeit gebracht. Wir gestalten mit den Trauerfamilien den Abschied von dieser irdischen Welt. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe, jeder Mensch ist einzigartig und so einzigartig soll auch der Abschied für die Hinterbliebenen sein.“



Manuel Ram, Bestattung Lechner

Was sind häufige Fragen von Angehörigen?

Manuel Ram: „Die Kosten einer Bestattung - wir haben dazu auf unserer Homepage, www.bestattung-lechner.at einen anonymen Kostenrechner eingerichtet, in dem man Kosten für die verschiedenen Bestattungsformen und auch Ausführungen erfahren kann. Die Vorsorge zu Lebzeiten ist ein großes Thema – nicht nur bei Alleinstehenden, sondern auch bei allen Altersgruppen.“

Hat sich die Bestattungskultur in den letzten Jahren verändert?

Manuel Ram: „Seit der Pandemie haben sich die Formen der Verabschiedung sehr verändert. Viele bis dahin oft als Druck empfundene Abschiedsformen sind weggefallen. Geblieben sind viel mehr Nachfragen nach individueller und persönlicher Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten. Sei es in engem Rahmen, sehr persönlich, mit oder ohne geistlichen Beistand.“



Next Stop: Pflegekarriere

Du möchtest dich im Berufsfeld der Pflege weiterentwickeln?
Lass dich gern bei uns beraten!

Weitere Informationen



Heimhilfe

Pflege-
assistenz (PA)

Pflegefach-
assistenz (PFA)

Bachelorstudium
Gesundheits- und
Krankenpflege

Ab 14 Jahren können im Rahmen der dreijährigen Schullaufbahn erste Erfahrungen im Ausbildungsbereich Pflege gesammelt werden

Vollendete Schulpflicht/über 17 Jahre alt

Studien-
berechtigungs-
prüfung

www.bzpb-schwaz.at, T +43 (0) 5242 / 600-1501, Dr. Körner-Straße 2, Schwaz

 Bildungszentrum für
Pflegeberufe Schwaz

BEZIRKS
KRANKEN
HAUS
SCHWAZ

Wie kann man sich vorbereiten?

Wir haben auch bereits Familien begleitet, die die Urne zu Hause aufbewahren. Durch die Änderung im Gemeindegesetz ist das seit Februar 2025 auf Ansuchen bei der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft möglich.

Je mehr in der Familie darüber offen gesprochen wird, wie man sich seine eigene Bestattung vorstellt, umso einfacher wird es für die Angehörigen und auch für uns. Auch bei älteren Menschen ist der Tod oft noch ein großes Tabuthema, über das ungern gesprochen wird. Aber die Klärung zumindest grundlegender Fragen wie Feuer- oder Erdbestattung, der Rahmen der Trauerfeier – ob in der Kirche, in kleinem Kreis oder einer breiteren Öffentlichkeit, Aufbahrung in der Kapelle oder nicht, erleichtern sehr die Gestaltung eines passenden Abschiedes. Eine Trauerfeier ist der letzte Dienst für einen uns lieben

Menschen. Gönnen Sie sich in der Familie genügend Zeit und Raum, eine würdevolle und persönliche Verabschiedung vorzubereiten und gemeinsam mit uns umzusetzen. Wir begleiten dabei als Bestatter in allen Fragen, aber es bleiben doch eine Reihe wichtiger Entscheidungen zu treffen. Es sollte auch nicht unterschätzt werden, dass die bestmögliche Verabschiedung ein wichtiger Teil der Trauerbewältigung ist.

Für mich und mein Team stehen der respektvolle Umgang mit den Verstorbenen, sowie das Eingehen auf die Wünsche der Hinterbliebenen, an erster Stelle.

„Wir tragen Sie durch diese schwere Zeit“

Der Leitsatz unseres Unternehmens wurde bewusst und mit aller Überzeugung von mir gewählt.

VERWAHRUNG VON URNEN ZU HAUSE

Die Novelle zum Tiroler Gemeindegesetz (§ 41a Abs. 1 und 2 GSDG) ist mit 4.2.2025 in Kraft getreten. Bereits vorher bestand die Möglichkeit, dass biologisch abbaubare Urnen außerhalb eines Friedhofs, somit z.B. auch im eigenen Garten, beerdigt werden durften. Mit der Novelle ist nun auch eine Verwahrung von (beständigen) Aschenurnen daheim in der Wohnung - nach Bewilligung durch die Bezirksverwaltungsbehörde - möglich. Der Liegenschaftseigentümer bzw. Wohnungsinhaber muss dabei auch zustimmen.

BESTATTUNG OTHMAR LECHNER

Geschäftsinhaber: Manuel Ram

Husslstraße 40 • 6130 Schwaz
Kirchgasse 3 • 6200 Jenbach
Badl 82 • 6233 Kramsach
Hauptstraße 53 • 6263 Fügen

 050 1717 140

www.bestattung-lechner.at
info@bestattung-lechner.at

Wir tragen Sie durch diese schwere Zeit



TAXI Hubi

**Wir bewegen Sie sicher,
freundlich und zuverlässig**

- ✓ **Taxi-Krankentransport**
- ✓ **Flughafenshuttle, Großraumtaxi, Eventshuttle, uvm.**
- ✓ **24 Stunden Service**



+43 676 92 444 99

